

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1870

186 (7.8.1870)

Beilage zu Nr. 186 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 7. August 1870.

Vermischte Nachrichten.

Stuttgart, 5. Aug. (S. M.) In den nächsten Tagen wird ein Mann aus unsern Mauern scheiden, der sich als langjähriger Lehrer der Architektur am hiesigen Polytechnikum, als Herausgeber der nunmehr in 6 verschiedenen Sprachen erscheinenden Gewerbeblätter und als Gründer der hiesigen Kunstgewerbe-Schule große Verdienste erworben hat. Professor Bäumler verläßt den Lehrstuhl, um sich in Wien niederzulassen, wo ihm der Bau des Nordwestbahnhofs nach

eigenem Plane übertragen ist und weitere damit zusammenhängende Aufträge auf ihn warten.

Kriegsnummern der Gartenlaube. Die Nummer 32 bringt folgende Beiträge: Die Thurnschwalbe. Erzählung von Levin Schilding. (Fortsetzung.) — Ein Trost in blutiger Zeit. Mit Abbildung: Leistungen der Sanitätsmannschaften vor den Mitgliedern des internationalen Vereins. Nach der Natur aufgenommen von H. Liders. — Vom Gebäck. Von Ewald

Sefer. — Biber Bonaparte! Gedicht von Emil Ritterhaus. — Einer der Unverföhlichen! Von Th. W. — Karte vom Kriegsschauplatz. — Der letzte Krieg um den Rhein. Nr. 1. Aus der Stadt des achtzehnten Oktober. Von Friedrich Hofmann. — Die unschuldbige Ursache. Mit dem Portrait des Erbprinzen Leopold von Hohenzollern-Sigmaringen. — Schlussquittung über die letzte eingegangenen Beiträge für die Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute des Blaueschen Grundes. Aufruf an unsere Leser und Quittung der bis jetzt für die Frauen und Kinder unserer unbemittelten Wehrleute eingegangenen Gaben.

Uebersicht der Resultate der meteorologischen Beobachtungen an den Groß. badischen Stationen im Monat Juni 1870.

Die Witterung des diesjährigen Juni war ziemlich unbeständig; zweimal fand ein gründlicher Witterungswechsel statt: vom 1. — 12. war das Wetter kühl, regnerisch, feucht, vom 13. — 23. sehr heiß und trocken und vom 24. — 30. abermals kühl und regnerisch.

Die S.W., W.S.W. und W.-Winde, die vom 1. — 12. mit mittlerer Stärke wehten und nur vom 5. — 7. von einem kräftigen N.O.-Wind verdrängt wurden, brachten starke Himmelsbedeckung und häufige Regenschauer. Die schwache Bestrahlung des Bodens und das Verdunsten des gefallenen Regens bewirkten, daß die Temperatur dieser Tage um einige Grade unter dem Mittel blieb. Am 13. erfolgte mit dem Windwechsel eine rasche Temperaturzunahme. Leichte Winde aus N.N.O., D.N.O. gaben dem Himmel bis zum 23. vollständige Klarheit oder eine nur höchst schwache Bewölkung. Die hierdurch möglich gewordene ungeschwächte Sonnenstrahlung steigerte die Temperatur schnell auf sehr hohe Grade: an den niedrigsten Stationen stieg die mittlere Tagestemperatur bis zu 24°, an den höheren bis zu 22° und an den höchsten bis zu 20°. Nur auf kurze Zeit wurde die drückende Hitze dieser Tage am 16., 17. und 18. durch sich entladende Gewitter um einige Grade gemildert. Am 24. brach in die heiße, kaum bewegte Luft ein lebhafter Wind aus W. bis N.W. ein; dieser kühle Luftstrom bewirkte eine so rasche und starke Wolkenbildung, daß am 24. und 25. an allen Stationen energische Gewitter zum Ausbruch kamen und die mittlere Tagestemperatur vom 23. bis zum 25. um 11° — 13° gesunken war. Vom 26. an stieg die Temperatur bei S.W. und W.-Winden und schwächer werdender Bewölkung in der Weise langsam an, daß sie am letzten Tage des Monats die normale Höhe fast erreichte.

Die mittlere Monatstemperatur kann als fast normal bezeichnet werden; für Karlsruhe ist sie um 0.46 größer, für Mannheim um 0.59 kleiner als das diesjährige Mittel ausgefallen. Ueber die Abweichung des beobachteten Temperaturganges vom normalen gibt folgende Zusammenstellung einigen Aufschluß:

Vom 31. Mai — 4. Juni 5.—9. 10.—14. 15.—19. 20.—24. 25.—29.

Normale mittlere Temperatur für Karlsruhe: + 17.49 17.70 18.34 18.26 18.42 18.91

Mittlere Temperatur für Karlsruhe im Juni 1870: + 16.08 15.91 19.04 22.47 21.53 14.41

Unterschied — 1.41 — 2.59 + 0.70 + 4.21 + 3.11 — 4.80

Wenn es erlaubt ist, das, was für eine Station in Bezug auf Winde gilt, auch auf andere benachbarte Stationen zu übertragen, so weicht in Betreff der Windzüge der Juni 1870 vom Normal-Juni ganz bedeutend ab. Aus den 91-jährigen Karlsruher Beobachtungen hat Herr Forststrath Klauprecht nachgewiesen, daß in Karlsruhe im Juni durchschnittlich von 100 Winden 39 von der östlichen und 61 von der westlichen Seite der Windrose wehen; im diesjährigen Juni kamen aber auf 100 Winde 49 östliche und 51 westliche. Die östlichen Winde waren also im Verhältnis von 5:4 häufiger als im Normal-Juni, und die westlichen Winde hatten demnach nur ein sehr schwaches Uebergewicht über die östlichen. Diese Häufigkeit östlicher Luftströmungen gibt sich auch sehr deutlich in Monatsmitteln des Luftdrucks, des Dunstdrucks, der relativen Feuchtigkeit und in den Quantitäten der Verdunstung und des Niederschlags zu erkennen.

Der mittlere Barometerstand war hoch (für Karlsruhe um 1.5 mm über dem diesjährigen Mittel); der mittlere Dunstdruck niedrig (für Karlsruhe 0.75 mm, für Mannheim 2 mm unter dem Mittel), die relative Feuchtigkeit der Luft gering und die Verdunstung bedeutend (in Mannheim verdunsteten 61 mm einer Wasserfäule mehr als gewöhnlich).

Der Niederschlag war im Allgemeinen sehr gering, je nach dem Orte aber höchst verschieden. Die Schwarzwaldbstationen Höchenschwand und Billingen und die beiden nördlichsten Stationen Buchen und Wertheim mögen die normale Regenmenge bekommen haben; die übrigen Beobachtungsorte aber wurden mit Regenmengen versehen, die weit unter den normalen Regenmengen des Juni zurückbleiben. Der größte Regenmangel herrschte in Badenweiler, Karlsruhe und Mannheim. Während die normale Regenmenge des Juni für Karlsruhe 68.12 mm, für Mannheim 65.4 mm beträgt, stieg die Regenmenge in dem diesjährigen Juni in Karlsruhe nur bis auf 25.1 mm, in Mannheim nur auf 27.2 mm; an beiden Stationen ist also nur etwa 1/3 der Regenmenge gefallen, die ihnen eigentlich im Juni gebührt. Die Regentage des Monats waren vom 1. — 10. vom 16. — 18. und vom 24. — 29. Die Zahl der Regentage war an den nördlichen Stationen größer als an den südlichen; an den letzteren scheint sie die normale, an den letzteren nur etwa 1/3 der normalen ge-

wesen zu sein. Die Regenhäufigkeit im diesjährigen Juni war also hinreichend groß, die einzelnen Regen gaben aber viel zu wenig Wasser.

Der Vegetation war der Monat Juni durchaus nicht günstig; von den beiden Elementen, die das Gedeihen der Pflanzen bedingen, Wärme und Feuchtigkeit, war zwar das

ertere in vollständig hinreichendem Grade vorhanden, das letztere mangelte aber ganz bedeutend. Die Heuernte lieferte daher nur einen geringen Ertrag, die Halmfrüchte blieben im Wuchse zurück und neigten zu rascher Reife und die Obstbäume ließen einen großen Theil der angelegten Früchte abfallen.

Temperatur.

Station	Mittlere Temperatur. °C	Datum	Maximaltemp. °C	Minimaltemp. °C	Fünftägige Mittelwerthe der Temperatur.					
					31. Mai-4. Juni	5.—9.	10.—14.	15.—19.	20.—24.	25.—29.
Neersburg	17.24	15.	28.4	5. 9.2	15.39	13.00	18.84	20.43	21.05	14.60
Höchenschwand	13.34	16.	24.4	6. 4.0	10.92	9.02	14.40	16.86	17.77	9.98
Billingen	13.65	15.	25.2	25. 4.8	11.82	10.22	14.67	16.71	17.23	10.95
Schopfheim	18.14	24.	31.1	5. 5.3	15.30	14.63	18.62	21.82	22.54	15.27
Schweigmatt	15.92	15.	28.4	6. 6.5	12.84	12.11	16.42	19.87	20.38	12.71
Badenweiler	18.44	24.	30.5	6. 8.7	15.23	13.74	19.19	23.33	22.46	15.89
Freiburg	18.89	15.	29.2	6. 11.2	16.46	14.89	20.03	23.16	22.49	15.94
Baden	16.96	15.	28.2	25. 8.8	15.02	14.23	18.01	20.32	20.36	13.56
Karlsruhe	18.11	16.	30.7	26. 11.4	16.08	15.11	19.04	22.47	21.53	14.11
Mannheim	18.44	16.	32.5	6. 7.8	16.25	16.20	18.76	23.84	21.51	13.82
Buchen	16.31	16.	28.6	25. 8.3	14.74	14.20	16.36	20.15	19.48	11.76
Wertheim	16.58	16.	30.6	5. 9.9	15.31	14.97	16.29	21.06	19.64	12.55

Luftdruck.

Station	Mittlerer Luftdruck. mm	Dat.	Maximalluftdruck. mm	Minimalluftdruck. mm	Fünftägige Mittel des Luftdrucks.					Höhe der Station. m.	
					31. Mai-4. Juni	5.—9.	10.—14.	15.—19.	20.—24.		25.—29.
Neersburg	725.48	4. 13.	730. 0	10. 716.91	725.04	724.08	725.63	727.35	726.18	724.20	447.0
Höchenschwand	679.65	12. 20.	684. 0	10. 671.23	678.91	677.51	679.77	681.80	680.80	677.41	1012.5
Billingen	702.81	13.	707.51	9. 695.61	702.11	701.50	703.00	704.98	703.85	700.93	716.0
Freiburg	739.12	22.	746.65	10. 730.45	739.09	738.03	739.12	740.50	740.01	737.72	293.0
Baden	745.87	12.	752.43	10. 736.73	745.56	745.96	745.69	747.09	746.36	744.12	255.0
Karlsruhe	753.71	12.	759. 3	10. 744. 3	753.27	753.50	753.48	754.90	754.59	752.04	123.0
Mannheim	754.72	6.	760.27	10. 745.17	754.06	754.64	754.45	755.82	755.87	752.87	115.8
Buchen	735.44	6.	740.52	10. 727.91	734.57	735.24	735.10	737.36	736.52	733.13	321.5
Wertheim	750.82	6.	759. 6	10. 741. 9	749.93	750.89	750.62	752.56	751.72	748.48	156.0

(Die Barometerstände sind auf 0° und auf die Angabe des Karlsruher Stationsbarometers bezogen.)

Winde.

Von den beobachteten Winden kamen aus:

Station.	Zahl der beob. Winde.	Richtung.																Mittlere Windrichtung.
		N.	N.N.O.	N.O.	O.N.O.	O.	O.S.O.	S.O.	S.	S.S.W.	S.W.	W.S.W.	W.	W.N.W.	N.W.	N.N.W.		
Neersburg	90	3	12	8	2	1	1	1	4	5	21	5	13	14	5	306° N.W.		
Höchenschwand	89	2	13	4	4	3	4	10	1	5	16	4	4	10	4	278° W.		
Billingen	90	8	3	14	4	3	3	12	10	24	13	2	13	2	292° N.W.			
Badenweiler	90	5	32	5	2	4	1	3	2	26	3	1	6	1	59° O.N.O.			
Freiburg	90	22	6	6	2	6	17	8	1	14	9	13	9	13	277° W.			
Baden	90	6	6	13	13	4	4	27	9	12	9	12	12	12	233° S.W.			
Karlsruhe	90	2	28	6	2	4	1	3	27	3	7	2	3	3	249° S.E.W.			
Mannheim	90	15	1	5	2	1	1	1	9	1	7	14	1	23	311° N.W.			
Buchen	90	10	7	4	1	4	4	9	9	17	20	19	20	19	278° W.			
Wertheim	68	6	7	7	2	1	3	3	5	5	16	7	3	3	293° N.W.			

Station	Mittl. Dunstdruck. mm.	Mittlere relative Feuchtigkeit. %	Regen-höhe. mm.	Regentage										Zahl der Regentage	Zahl der Gewittertage	Zahl der Gewittertage													
				1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.				11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
Neersburg	9.49	63	48.0	2.	6.	8.9.	17.	18.	24.	25.	4	5.	14.	16.	17.	18.	24.	25.	4										
Höchenschwand	8.34	71	78.9	1.2.	5.6.7.8.	17.	18.	25.	5	14.	16.	17.	18.	24.	24.	6													
Billingen	10.32	84	92.5	1.	5.6.7.8.	16.	18.	24.	25.	27.	10	15.	16.	17.	24.	4													
Schopfheim	—	—	36.1	1.	5.6. 8.	16.	17.	25.	7	5.	25.	2																	
Schweigmatt	—	—	42.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—											
Badenweiler	—	—	24.6	1.	6.7.8.	17.	25.	6																					
Freiburg	9.40	57	53.6	1.2.	6.7.8.	17.	24.	25.	26.	9	16.	17.	25.	3															
Baden	9.31	64	40.9	1.2. 4.	7.8.	16.	17.	25.	8	16.	17.	25.	3																
Karlsruhe	9.59	62	25.1	1.2.	8.9.	16.	17.	24.	26.	27.	28.	8	16.	17.	25.	3													
Mannheim	8.92	57	27.2	1.2.3.4.5.	8.9.10.	17.	24.	25.	26.	27.	28.	14	17.	24.	2														
Buchen	10.11	78	61.1	1.2. 4.	8.9.10.	17.	18.	25.	26.	27.	28.	12	16.	19.	25.	3													
Wertheim	9.11	64	66.1	1.2. 5.	8.9.10.12.14.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	14	16.	24.	25.	3													

Station	Zahl der Regentage.	Mittl. Regen-höhe.	Tage mit Regen.										Zahl der Tage mit Regen.																
			1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.		11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
Neersburg	1.	3.	12.	13.	14.	15.	16.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	26.	30.	15	5.3	2	26	2									
Höchenschwand	3.	3.	13.	14.	15.	16.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	27.	28.	29.	30.	14	4.5	0	29	1								
Billingen	2.	3.	4.	9.	10.	13.	14.	15.	16.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	28.	29.	30.	18	4.3	1	29	0						
Schopfheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—									
Schweigmatt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—									
Badenweiler	3.	4.	9.	10.	13.	14.	15.	19.	20.	22.	23.	24.	28.	29.	30.	15	5.1	0	30	0									
Freiburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—									
Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—									
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—									
Mannheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—									
Buchen	3.	10.	14.	15.	16.	17.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	29.	30.	14	7.0	1	22	7										
Wertheim	3.	3.	15.	16.	17.	19.	24.	6	6.3	1	27	2																	

Bemerkungen.

Neersburg. Stand der Bodenoberfläche (vom oberen Rande des Hafendammes aus gezählt): Am 1. u. 2. 8' 2"; 3 u. 4. 8' 1"; 5.—7. 8' 2"; 8. 8' 3"; 9. u. 10. 8' 4"; 11. 8' 5"; 12.—19. 8' 6"; 20.—23. 8' 7"; 24.—27. 8' 8"; 28. u. 29. 8' 9"; 30. 9' 0".
Billingen. Am 24. Gewitter mit starkem Hagel; Hageldröner bis zu 1" Durchmesser.

Bürgerliche Rechtspflege.
Öffentliche Aufforderungen.

D.966. Nr. 13,853. Karlsruhe. Auf Antrag des Ortschulraths in Welschnireuth werden alle Dirigen, welche an nachgenannte, dem Schulfond in Welschnireuth gebrügte, auf Gemarkung Welschnireuth gelegene Liegenschaften in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

innen 2 Monaten anber geltend zu machen, ansonst sie dem Schulfond in Welschnireuth gegenüber für erloschen erklärt würden.

D. B.	M a ß					Gewann.	Kulturart.	Angrenzter.
	Platz.	Grundstücke.	Morgen.	Quadrat.	Fuß.			
1	1	154	—	135	1	Grasgarten.	Wiese.	einerseits Johann Duntke, andererseits Weg.
2	2	316	—	188	—	Neubrunn, Gewann I.	Ackerland.	einerseits alt Joh. Crocol, andererseits Friedrich Beck.
3	3	439	—	133	1	desgleichen II.	—	einerseits Friedrich Sieber, andererseits Johann Angelerger.
4	6	913	—	253	—	Unterfeld, Gewann V.	—	einerseits Weg, andererseits Johann Peter Durand.
5	6	915	1	63	2	—	—	dto. dto.
6	7	1111	1	52	—	—	—	dto. dto.
7	8	1215	1	92	—	—	—	dto. dto.
8	9	1321	1	130	—	—	—	einerseits Johann Peter Durand, andererseits Gemarkung.

Karlsruhe, den 20. Juni 1870.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Rebenius

D.973. Nr. 10,099. Müllheim. Die Gemeinde Seefeld besitzt eigenthümlich, ohne daß über den Erwerb ein Grundbucheintrag vorhanden ist, folgende Liegenschaften:

A. Auf Seefeld der Gemarkung.
 1. Ein zweifeldiges Schul- und Rathhaus, nebst Waschküche, Schopf und Scheuer, im innern Ort Seefeld, einer. Karl Kaiser, ander. Johann Christoph Raier Wb.

2. Viertel 52 Ruthen Acker am Duchsweil, einer. Anwander, ander. Friedrich Sütterlin.

3. 36 Ruthen Acker in den Hansländen, einer. Martin Schulz, ander. Martin Schmidt von Zwidern und Ankerwirth Griech Wb.

4. 62 Ruthen Acker am Heitersheimer Weg, früher Almend, einer. der Weg, ander. Georg Engler, Hirschwirth.

5. 1 Morgen 32 Ruthen Matten in den Schmatten, einer. Johann Jakob Bürgelin, ander. ein Griechheimer.

6. Viertel 16 Ruthen Matten alda, einer. Georg Weber, ander. Johann Karl Längin.

7. 1 Viertel 70 Ruthen Matten alda, einer. Mathias Bolanz, ander. Anwander.

8. Viertel 32 Ruthen Matten am obern Dietweg, einer. Friedrich Ceterlin, ander. Herrschaft-Riesgrube.

9. 1 Viertel 61 Ruthen Matten im untern Entenloch, einer. Mathias Längin, ander. Georg Pleuler, dem Schuldienst gehörig.

B. Auf Sulzbürger Gemarkung.
 749 Morgen 1 Viertel 92 Ruthen Wald, einer. Gemeinde Sulzbürg, ander. Gemeinde Buggingen und Heitersheim, nach den Distrikten Dentengrund und Stangengrund und Parzellen abgetheilt.

Auf Antrag der Gemeinde werden nunmehr alle Diejenigen, welche an den bezeichneten Grundstücken dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

innen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben den neuen Erwerbem gegenüber für erloschen erklärt würden.

Müllheim, den 18. Juli 1870.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Bülker.

D.969. Nr. 4845. Borberg. Auf Antrag des Gemeinderaths zu Oberhörsing werden alle Diejenigen, welche an nachgenannten auf Gemarkung Oberhörsing gelegenen Grundstücken in die Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen und auch sonst unbekannt dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

innen 2 Monaten geltend zu machen, ansonst sie der Gemeinde Oberhörsing gegenüber für erloschen erklärt werden.

- 1) Rathshaus in der Behausung des Andreas Preis, M. S. (unteren Stod).
- 2) Die Hälfte des Schulhauses nebst 13 Rth. Garten im hintern Dorf, einer. Jakob Hornung, ander. Friedrich Henninger.
- 3) Ein Uhrbüchlein beim alten Schloß nebst 1 M. 2 B. 17 R. Debung, beiderseits Aufhäuser.
- 4) 50 Rth. Debung im Hofelner, einer. Weg, ander. Sebastian Gbb.
- 5) 1 M. 2 Brl. 38 Rth. Debung ober dem Grundstein, beiderseits Steinmauer.
- 6) 2 Brl. 22 Rth. Debung im Zeilrain, einer. Weg, ander. Ackerland.
- 7) 48 Rth. Zimmerplatz, einer. Weg, ander. Seb. Gbb.
- 8) 12 Rth. Garten (Baumschule) in der Zeil, einer. Weg, ander. Jakob Preis.
- 9) 1 M. 12 Rth. Debung im See, einer. Gärten, ander. Gebäude.
- 10) 2 M. 9 Rth. Debung im Langengarten, einer. Ackerland, ander. Weinberge.
- 11) 70 M. 57 Rth. Wald im Raden, einer. Privatwald, ander. Privatfeld und Königshöfer Gemeindevald.
- 12) 96 M. 105 Rth. Wald im Euberg, einer. Straße nach Helfeld, ander. Privatfeld.
- 13) 73 M. 41 Rth. Wald im Remberg, einer. Privatfeld, ander. Privatwald und Feld.
- 14) 1 Brl. 17,51 Rth. Acker im Hofacker, einer. Jakob Hornung, ander. Georg Preis.
- 15) 2 Brl. 11,54 Rth. Acker an der Zeil (Reitsteden), beiderseits Weg und Anhöfer.
- 16) 70,51 Rth. Debung, Hansgrube genannt (hintern Kapelle).

Borberg, den 29. Juli 1870.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Singer.

D.971. Nr. 4836. Borberg. Nach einem Klagevortrag der Wb. Schlegelinger Wb., Agnes, geb. Lebert, von Müllingen beklagt dieselbe auf Gemarkung Unterhörsing die Hälfte eines einfeldigen Wohnhauses nebst darunter befindlichem Keller, Scheuer mit Stall, Kelterhaus, Schweinfall, Pfanzgarten vor dem Hause, zwei Baumgärten hinter demselben, sowie Scheuer und Hofstätte am Gilweg, einer. Bgmstr. Wirth, ander. Michael Helmling.

Da ihr Erwerbstitel zum Grundbuch nicht eingetragen ist, fordert sie alle Diejenigen, welche an vorgenannten Liegenschaften in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen und auch sonst unbekannt dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, auf, solche

innen 2 Monaten geltend zu machen, ansonst sie der Auffordernden gegenüber für erloschen erklärt werden würden.

Borberg, den 29. Juli 1870.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Singer.

D.988. Nr. 3888. Gerlachshausen. Auf die diesseitige Aufforderung vom 1. Juni d. J., Nr. 2876, hat Niemand Ansprüche der dort angegebenen Art erhoben, weshalb solche gegenüber des neuen Erwerbers Melchior Schäffler, ledig, von Marbach für erloschen erklärt werden.

Gerlachshausen, den 2. August 1870.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Schwab.

D.979. Nr. 21,042. Heideberg. J. S. des Nikolaus Kobl von Borberubach gegen unbekannt Dritte, Aufforderung betr.

Werden alle dingliche, lehenrechtliche oder fideikommissarische — in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene — Rechte an den in dem Aushebener vom 1. April d. J., Nr. 10,367, aufgeführten Grundstücken dem Nikolaus Kobl gegenüber für erloschen erklärt.

Heideberg, den 15. Juli 1870.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 G r i s h.

D.977. Nr. 4194. Eberbach. Die auf die öffentliche Aufforderung vom 29. Januar d. J., Nr. 712, nicht geltend gemachten dinglichen Rechte, lehenrechtlichen und fideikommissarischen Ansprüche werden Georg Peter Münch gegenüber für erloschen erklärt.

Eberbach, den 3. August 1870.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 G a u j e r.

Ganten.

D.997. 1. Nr. 5589. Kenzingen. Gegen die Handelslegatschaft Wilhelm Binz in Riegel und über das Privatvermögen der verstorbenen hiesigen Geschäftsführer Wilhelm Binz Witwe, Stefanie, geb. Waliser, Karl Dieffenbacher und Georg Har, sämtlich in Riegel, haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zur Nichtigkeits- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Mittwoch den 5. Oktober d. J.,
 Vormittags 8 Uhr.

Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Pfandpfleger und ein Gläubigerauswähler ernannt und ein Vergleich oder Nachschußvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Vergleich und Ernennung des Pfandpflegers und Gläubigerauswählers die Richterlicheinreden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Ausland wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gemeinhaber für den Empfang aller Einzahlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Ausland wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugehendet werden.

Kenzingen, den 2. August 1870.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 St i g l e r.

D.982. Nr. 6205. Wiesloch. Die Gant gegen die Verlassenschaft der Gaudius Reich Wwe. von Wiesloch betr.

W e i s l o c h.

Alle Diejenigen, welche bis heute ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden mit ihren Ansprüchen

an das vorhandene Massevermögen ausgeschlossen.
 Wiesloch, den 30. Juli 1870.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 R. E r t e r.

Verfallensverfahren.

D.978. Nr. 4198. Eberbach. Philippine Koch von Eberbach, welche im Jahr 1852 nach Amerika gerüht ist, wird für verfallen erklärt werden, wenn nicht

innerhalb Jahresfrist Nachricht von ihr hierher gegeben wird.
 Eberbach, den 3. August 1870.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 G a u j e r.

Entmündigungen.

D.993. Nr. 7739. Breisach. Susanna Eberenz, ledig, von Zehlingen wurde wegen Wahnsinns entmündigt und für dieselbe Johann Eberenz von da als Vormund ernannt.

Breisach, den 2. August 1870.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 M o r s.

Erdburteilungen.

D.976. Eppingen. Am Nachlasse der am 10. April d. J. verlebten Katharine, geb. Heiningen, Witwe des etwa im Jahr 1843 verlebten hiesigen Bürgers und Landwirths Jakob Dieffenbacher sind deren folgende Geschwister und Nachkommen von Geschwister miterberechtigt:

- 1) Elisabeth, geb. Heiningen, gewesene Ehefrau des Bäckers Jakob Dieffenbacher zu Eppingen, starb etwa im Jahr 1825, nun deren Kinder, welche Alle nach Amerika ausgewandert sein sollen;
- 2) Johann Adam Heiningen, geb. den 28. Febr. 1782, soll im Kriege in Russland geblieben sein;
- 3) Johann Georg Heiningen, geb. den 24. Novbr. 1786;
- 4) Emanuel Heiningen, geb. den 27. März 1791.

Legere Beide sind angeblich nach Amerika gezogen und sind die Erbschaften wie alle ihre Geschwister von Mühlbach, hiesigen Amtsgerichts, gebürtig. Da der Ausfall aller dieser Erbschaften dahier nicht bekannt ist, so werden dieselben und beziehungsweise deren Nachkommen zu den fröhligen Erbschaftsverhandlungen und Empfangnahme ihres Erbtheils mit

Frei von drei Monaten mit dem Aufzuge anber vorgeladen, daß im Nichtanmeldungsfall die Erbschaft Denen würde zugeweiht werden, welchen sie zukäme, wenn sie, die Vorgeladenen, beim Erbanfall gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Eppingen, den 1. August 1870.
 W ü c h, Notar.

D.955. Offenburg. Sigmund und Magdalena Hechenbach, Beide ledig und von Junsweier gebürtig, sind vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert und deren Ausfall ist zur Zeit nicht bekannt.

Dieselben werden aufgefordert, ihre Erbschaft an den Nachlaß ihres am 28. Mai d. J. ledig verstorbenen Bruders Josef Hechenbach von Junsweier

innen drei Monaten bei dem unterzeichneten Notar geltend zu machen, widrigenfalls deren Erbtheil Denjenigen würde zugeweiht werden, denen solches zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Offenburg, den 30. Juli 1870.
 Der Großh. Notar
 E. D i l l i n g e r.

D.995. Steinsfurt. Anna Maria Fischer, Ehefrau des Josef Scheidel, und Josef Fischer von Steinsfurt, welche vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert, und deren Aufenthaltsort nicht bekannt, werden hiermit zur Erbschaft ihrer Mutter, Christian Fischer Witwe, Maria Eva, geb. Ritz, von Steinsfurt, mit der Aufforderung vorgeladen, ihre Erbschaften binnen

drei Monaten bei dem unterzeichneten geltend zu machen, widrigenfalls das Vermögen Denjenigen zugeweiht wird, welchen es zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.

Steinsfurt, den 30. Juli 1870.
 Der Großh. Notar
 S ü ß.

D.984. Tiefenbrunn. Florian Vogner, Marie Anna Vogner und Walburga Vogner von Neuhausen, welche seit mehreren Jahren an unbekanntem Orte abwesend, sind zur Erbschaft ihrer am 13. Februar 1870 verstorbenen Mutter, Rudolf Vogner Witwe von Neuhausen, berufen.

Dieselben oder ihre Rechtsnachfolger werden hiermit aufgefordert, sich

innen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Erbschaftsbehörde zur Empfangnahme ihres Erbtheils zu melden, widrigenfalls solcher Jenen zugewiesen wird, denen er zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.

Tiefenbrunn, den 30. Juli 1870.
 Großh. Notar
 G. H e t t e r i c h.

D.975. Nr. 330. Waldangelloch. Christof Schmitt, Fabrikarbeiters, c) (Namens: a) Franz Ludwig, b) Franz Christof, c) Johann Melchior, d) Friederike Barbara, e) Katharine Rosine, f) Jakob Christof, g) Christian, h) Peter Martin, i) Christine Regine und k) Johanne Regine Schmitt von Waldangelloch, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, werden anberaumt aufgefordert,

innen drei Monaten zur Geltendmachung ihrer Rechte auf die ihnen durch Ableben ihrer Tante Peter Weisel, Mühlweid, Witwe, Elisabeth, geb. Schmitt, von Waldangelloch, am 4. Juni 1870, eröffnete Erbschaft dahier zu melden, widrigenfalls ihre Erbtheile Denjenigen zugeweiht würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Sinsheim, den 15. Juli 1870.
 Großh. Notar
 S t e i n.

D.915.2. Weinheim. Am dem Nachlasse des + Bürgers und Landwirths Nikolaus Breßler von Leutershausen sind folgende in Amerika an unbekanntem Orte abwesende Kinder desselben erbberechtigt, nämlich:

- 1) Anna Maria, geb. Breßler, Ehefrau des Schuhmachers Sebastian Rößler;
- 2) Margarethe, geb. Breßler, Ehefrau des Jakob Schmid;

3) Katharina, geb. Breßler, Ehefrau des Schlossers Christian Lang;

4) Susanne, geb. Breßler, Ehefrau eines gewissen Fischer;

5) Peter Breßler, lediger Maurer — alle von Leutershausen.

Dieselben oder ihre etwaigen Leibeserben werden aufgefordert, sich

innen drei Monaten zur Empfangnahme der Erbschaft anber zu melden, widrigenfalls solche Denjenigen zugeweiht würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Weinheim, den 20. Juli 1870.
 Großh. bad. Notar
 K o p f.

D.996. Wiesloch. Der unbekannt wo sich aufhaltende Bürgersehn Johannes Kollenz von Waldangelloch, welcher nebst seinen Geschwister zur Erbschaft seiner am 24. April d. J. verstorbenen Mutter, der Peter Kollenz, Wittwe, Veronika, gebornen Frohmüller, in Waldangelloch, berufen ist, wird aufgefordert, binnen 3 Monaten

sich hier zu melden und sein Erbrecht geltend zu machen, widrigenfalls diese Erbschaft lediglich seinen Geschwister zugeweiht werden würde.

Wiesloch, den 20. Juli 1870.
 Der Großh. Notar
 S a y e r.

Handelsregister-Einträge.

D.994. Nr. 18,724. Freiburg. Nach Beschluß vom heutigen, Nr. 18,724, ist heute unter D. J. 270 die Firma „Franz Kurz, vormals Gustav Mayer, in Freiburg“, in das Firmenregister dahier eingetragen worden. Inhaber ist der ohne Ehevertrag mit Albertine, geb. Reich, von hier verheiratete Buchhändler Franz Kurz, Freiburg, den 3. August 1870.
 Großh. bad. Amtsgericht. Dieß.

Strafrechtspflege.

D.989. Nr. 1597. Freiburg. Johann Georg Schurr von Hattenhofen und Wilhelm Siegel von Zusenhausen werden unter der Anschuldigung: nach vorausgegangenem Verbrechen zur Verübung des gemeinschaftlich bezweckten Verbrechens am 10. Juni d. J.

a) in Wittweverder dem Andreas Kästle etwa 3 fl. 30 kr. bares Geld aus seiner Tasche entwendet zu haben, wobei Schurr die Entwendung verübte, Siegel aber durch seine Anwesenheit in der Nähe des Thats der That sich zur Mitwirkung bereit zeigte, bezw. während der That Wache stand,

b) in Ruff im Hause des Baldobüters Konrad Uh diesen gehörige Gegenstände theils entwendet, theils zu entwenden verüht zu haben, indem sie einen Rosenkranz an sich nahmen und mit einem Messer einen Ruffen zu öffnen sich bemühten, damit aber die Ausführung des Verbrechens begonnen zu haben, wobei Siegel die Diebstahl- und Versuchshandlungen vornahm, Schurr aber durch seine Anwesenheit an Ort der That sich zur Mitwirkung bereit zeigte,

damit J. G. Schurr von Hattenhofen, da er schon durch drei ihm eröffnete gerichtliche Urtheile wegen Diebstahls in dieses Vergehen bestraft worden ist, gemäß §§ 374 Z. 1, 183 flg., 106, 112, 125 flg., 478, 480, 481 St. G. B.

wegen Diebstahls und Diebstahlversuchs mit Rückfall in den dritten Diebstahl, Wilhelm Siegel von Zusenhausen gemäß §§ 377 Z. 1, 106, 112, 125 flg., 478, 480 St. G. B.

wegen Diebstahls und Diebstahlversuchs in Ansehung verüht, und werden Beide nach Ansicht des § 267 der Ger. Verf., veral. mit beiden Verurtheilungen, und § 207 der Str. Pr. O. zur Aburtheilung vor die Strafkammer des Großh. Kreis- und Hofgerichts Freiburg verwiesen.

Dies wird dem künftigen J. G. Schurr bekannt gemacht.

Freiburg, den 29. Juli 1870.
 Großh. Kreis- und Hofgericht,
 Raths- und Anklagkammer.
 F e t t e r.

Bermischte Bekanntmachungen.

Nr. 239. Langenfeinbach. **Mühlen-Versteigerung.**

Aus der Gemeindefirma des verstorbenen Wälders Gabriel Jung von Wilsberdingen werden auf Antrag der Beihilfen bis

Dienstag den 16. August d. J.,
 früh 8 Uhr,

im Rathhause in Wilsberdingen nachbenannte Realitäten öffentlich versteigert und erfolgt der Zuschlag, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Die Steigerungsbedingungen können inzwischent täglich auf dem Geschäftszimmer des unterzeichneten eingesehen werden.

Fremde, d. h. unbekannt Steigerer haben ein glaubwürdiges Vermögenszeugniß vorzulegen.

W e i s r i e d.

1) Ein neuerbautes, zweifeldiges Wohnhaus, in dessen untern Ende eine Mahlmühle mit 1 Mahlgängen, 1 Schälgang und eine Schwaigmühle nach neuester Konstruktion eingerichtet ist, eine besonders stehende Scheuer mit Stall und Keller, Hofstätte und Grund und Boden, worauf die Gebäulichkeiten stehen, außen an Orte Wilsberdingen, neben dem Wassergraben und dem Wiesen.

2) 30 Ruthen Gemüsegarten bei der Wette und Hofstraße.

3) 2 Viertel 15 Ruthen Wiesen im Bruch, neben der Pfing und dem Wassergraben.

4) 1 Morgen 39 Ruthen Wiesen in der Unterflur, neben Friedrich Schäfer, Jakob Hoffh. Erben und dem alten Seegraben.

5) 2 Viertel Wiesplatz in der Unterflur, neben der Röttlinger Straße und Gewann.

6) 16 Ruthen Wiesen bei der alten Brücke, beiderseits sich selbst.

Das ganze Anwesen taxirt zu 14,000 fl. liegt in dem fruchtbarsten Thälchen im obern Theile des Orts Wilsberdingen, 1/4 Stunde vom Bahnhöfen entfernt.

Langenfeinbach, den 26. Juli 1870.
 Der Großh. Notar
 G. J a n.